



BIG BOX! BIG TONE?

Guild F-40

Diese einfache Formel wendet die Company schon seit 1954 an und hatte mit den Jumbo-Acoustics immer ein verlässliches Standbein im Programm.

TEXT Guido Lehmann | FOTOS Dieter Stork

[6423]

praxis

Die Jumbo liegt super bequem auf dem Schoß, der rechte Arm liegt lässig auf der Zarge – easy. Auch die linke Hand braucht bei dem C-Halsprofil und der perfekten Werkseinstellung der Saitenlage keine Eingewöhnung.

Und der Sound? Eine perfekte Komposition aus kraftvollen trockenen abgehängenen Bässen, konkreten, durchsetzungsstarken, tighten Mitten und milden, aber dennoch strahlenden Höhen. Per Strumming kann ein Solo-Artist seinen Songs ein machtvolleres Playback verschaffen. Mir gefällt die F-40 auch besonders bei Fingerpicking, denn mit einem sauber gespielten Wechselbass schiebt diese Guild richtig fett los.

Darüber hinaus ist die vollmassive Jumbo natürlich im Stande, jede Menge Sustain, Dynamik und einfach auch schiere Lautstärke zu liefern, ohne jemals – auch nicht bei noch so ungehobeltem Strumming – klanglich einzubrechen.

resümee

Die Guild F-40 weiß, wie Understatement funktioniert. Die Specs lesen sich vielleicht etwas langweilig, das Design ist nicht sonderlich speziell, aber hey – diese Gitarre hat was ... definitiv. Das fängt bei der Haptik an, wo einem gleich alles so vertraut und eingespielt vorkommt und geht beim Klang weiter, der einen in Be-

Das soll auch so bleiben und ist Grund genug, uns heute diese F-40 aus kalifornischer Produktion anzuschauen. Und das beginnt eigentlich schon beim Koffer: Elegant mit grünem Innenfutter versehen, ein Humidifier fest im Deckel installiert, alle weiteren Beigaben im Jute-Säckchen – schicker Auftakt.

viel hubraum

Die F-40 macht ganz auf amerikanisch-klassisch-schlicht. Direkter Bezugspunkt in der eigenen Historie ist dabei die Vorgängerin F-48 Navarre aus den Siebzigerjahren. Der großvolumige Korpus besteht aus einer massiven Sitka-Fichtendecke und Seiten sowie Boden aus ebenfalls massivem Mahagoni. Die gesamte Gitarre präsentiert sich in einem sehr ansprechenden Satin-Finish. Einfache weiße Bindings, schlichte Schalllochumrandung, das Guild-typische Tortoise-Schlagbrett –

nach irgendwelchem Lametta oder Tinfen sucht man hier vergebens. Auch die Saitenpins im Palisandersteg sind einfach gehalten.

Stegeinlage und Sattel sind sauber aus Knochen gefertigt – der Abstand zwischen ihnen (und somit die Mensur) beträgt 653 mm.

Der Mahagonihals trägt ein Griffbrett aus Indian Rosewood mit 20 schlanken, perfekt eingesetzten Bündlen und Perloid-Dot-Inlays, die angesetzte Kopfplatte mit schwarzer Oberfläche bietet unter dem Trussrod-Cover Zugang zum Halsstellstab und natürlich das unverkennbare Firmen-Logo. Die Saiten finden Halt bei den hauseigenen offenen Vintage-Style-Mechaniken, die mit einem Ratio von 20:1 für besonders präzises Tuning sorgen.

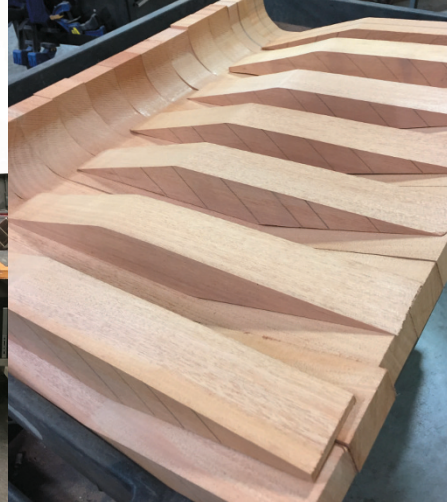
Das Modell gibt es optional auch in einem Antique Sunburst Finish und auf Wunsch mit L.R.Baggs-Pickup-System.



Für alle Guild-Modelle gibt es Formen, zum Teil schon Jahre alt.



Jonathan Thomas (Cordoba) und Ralf Benninghaus (Vertrieb für Europa)



Halsrohlinge: Das Holz wird sehr effektiv genutzt und nachher auseinander geschnitten.

schlag nimmt, und der einen richtig gut aussehen lässt, wenn man ein bisschen spielen kann. Ich würde sie mir mit Pickup ordern ... und hätte dann – zusammen mit dem tollen Koffer – ein astreines professionelles Arbeitsgerät. Wie heißt es bei Guild so schön: Made To Be Played. Stimmt. ■

PLUS

- stimmiges schlichtes Design
- Hölzer, Hardware
- Werkseinstellung
- Haptik, Beispielbarkeit
- Dynamik, Sustain
- Koffer, Zubehör

ÜBERSICHT

Fabrikat: Guild
Modell: F-40
Typ: Jumbo-Steelstring
Herkunftsland: USA
Mechaniken: offen, vernickelt, Ratio 20:1
Hals: Mahagoni
Sattel: Knochen
Griffbrett: indischer Palisander
Radius: 12“
Halsform: C-Profil
Halsbreite: Sattel 43,6 mm; XII. 53,9 mm
Halsdicke: I. 22,0 mm; V. 22,9 mm; X. 23,5 mm
Bünde: 20
Mensur: 653 mm
Korpus: afrikanisches Mahagoni, massiv
Decke: Sitka-Fichte, massiv
Oberflächen: Satin Varnish
Steg: indischer Palisander
Stegeinlage: Knochen, kompensiert
Saitenbefestigung: Steg-Pins
Saitenabstand Steg: E-1st - E-6th 55,6 mm
Gewicht: 1,9 kg
Lefthand-Option: -
Vertrieb: www.guildguitars.com
Zubehör: toller Koffer mit integriertem Humidifier, Manual, Inbus, Tuch, Zertifikat
Preis (Street): ca. € 1800

In der Fabrikation in Oxnard

Im Januar 2018 hatten wir die Gelegenheit, die Guild Fabrikation in Oxnard Kalifornien zu besuchen. Hier werden die US-Modelle gefertigt. Jonathan Thomas, Mitinhaber der Firma Cordoba, leitet diese Produktion. Nach der Übernahme von Guild wurde diese komplett neu aufgebaut, teilweise mit Maschinen, die schon mehrere Standorte „gesehen“ haben, denn Guild hat in den letzten 60 Jahren einige Besitzerwechsel hinter sich, oft auch mit einem Ortswechsel verbunden.

Die Produktion ist klein aber fein, und hier wird mit Detailtreue penibel versucht, den alten Spirit der Klassiker wieder einzufangen. Hier ein paar Impressionen:



Das scalloped Bracing einer Jumbo, individuell auf die Decke abgestimmt

Ergonomischer Arbeitsplatz. Die Bünde werden sorgsam angepresst.



Jonathan checkt einen fertigen Hals

Zwei unterschiedliche Halsverbindungen: Links Nut und Feder für Schraubhalse, rechts der klassische Schwalbenschwanz



Die Kopfplatten-Furniere werden inklusive Logo auf den Halsrohlinge aufgeleimt.

Die Reifchen werden an den Zargen verleimt; individuelle Klammern sorgen für den richtigen Druck.

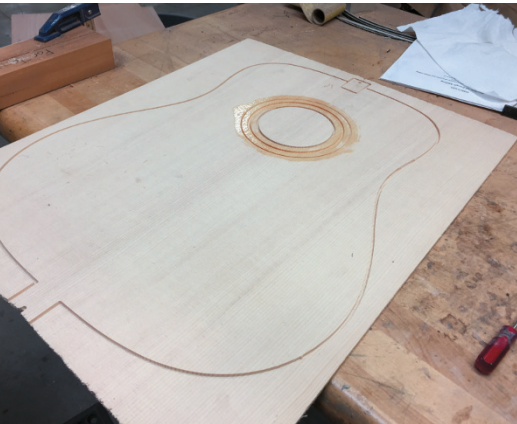


Handarbeit wird mit CNC-Technik kombiniert.



Stegrohlinge in diversen Stärken

In der Lackierkabine



Für jede Decke wird individuell das passende Holz ausgewählt.



Je nach Modell werden Kopfplatte und Griffbrett mit oder ohne aufwändige Einfassung versehen.

Die Kopfplatten sind aus dem gleichen Holzstück wie der Hals und werden aufgeleimt.



TEXT Dirk Groll | FOTO Dieter Stork

QUACKADELIC Solidgoldfx Funk-Lite

Der große Funkzilla ist mit seinen vielfältigen Möglichkeiten tatsächlich der Dino der Envelope-Filter. Wer nicht alle Möglichkeiten braucht, aber auf die gehobene Effektqualität abfährt, ist bei der abgespeckten Version Funk-Lite genau an der richtigen Adresse. Mit seinen Reglern für Attack, Depth und Frequency erfasst die kleine Version alle notwendigen Einstellmöglichkeiten für den funky Ton, ohne dass es unübersichtlich wird. Angenehm kalkulierbar lässt sich am Attack-Regler die Empfindlichkeit des dynamischen Filters einstellen, wobei sich der gewünschte Sweet Spot selbst bei wechselnder Spielstärke unkritisch verhält. Feinfühlig lässt dabei am Depth-Poti festlegen, wie drastisch die Filterung ausfällt, während der Frequency-Knopf die Center-Frequenz des Filterspektrums festlegt. Je nach Einstellung geht es vom tiefen, gedämpften Posaunenklang bis zum aggressiv geöffneten Wah, die Frequenzvariation deckt alle Standards bis in die Extreme ab. Per Umschalter lässt sich zudem noch die Richtung des dynamischen Filters umkehren, was für zusätzliche Vielseitigkeit sorgt. Was besonders auffällt, ist neben der zuverlässig kalkulierbaren



Ansprache die allgemein fette Basis des Auto-Wah-Effekts, der sich somit ausgezeichnet auch für den Bass-Einsatz qualifiziert, wo die kompakten Schmatzer beim Fingeranschlag ihren Reiz entfalten. Mit einem True Bypass ausgestattet, beeinflusst der ausgeschaltete Funk-Lite in der Kette nicht die nachfolgenden Pedale, eine LED rechts vom Fußschalter signalisiert den Schaltstatus. Gepeist wird die Elektronik wahlweise mit einem 9-Volt-Steckernetzteil oder per Batterie; bei einer Stromaufnahme von 6,7 mA ist mit einer Batterie-Lebensdauer von etwa 75 Spielstunden zu rechnen. Das praktische Pedal glänzt durch seinen astreinen, zuverlässig ansprechenden Effekt, kompakten, satten

Sound und weite Einstellbreite. Mehr Infos unter solidgoldfx.com! Preis UVP/Laden: ca. € 259/210 ■

PLUS

- Sound
- Variabilität & Einstellmöglichkeiten
- Verarbeitung